

# **Virtus Wohlen**



## **Jugendkonzept**

Oktober 2018

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
2	Organisation .....	4
2.1	Struktur im Sportbereich .....	4
2.2	Funktionen und Aufgaben im Jugendbereich .....	5
2.2.1	Verantwortliche/r Jugend .....	5
2.2.2	Jugendverantwortliche Aerobic und Unihockey.....	6
2.2.3	J+S Coach.....	6
2.2.4	Jugendkommission (Juko) .....	6
3	Ziele im Jugendbereich.....	7
3.1	Allgemeine Ziele .....	7
3.2	Sportliche Ziele .....	7
4	Ausbildung.....	8
5	Jugendtrainerinnen und Jugendtrainer .....	8
5.1	Unihockey.....	8
5.2	Team-Aerobic .....	8
5.3	Aufgaben .....	9
5.4	Trainerausbildung .....	9
5.5	Trainernachwuchs .....	9
5.5.1	Haupttrainer.....	9
5.5.2	Hilfstrainer .....	9
5.6	Zusammenarbeit unter den Trainerinnen und Trainern .....	10
6	Erwartungen an die Jugend.....	11
7	Jugendgewinnung .....	11
8	Bindung an den Verein .....	12
9	Unihockey: Virtus und UAU .....	13
9.1	Jugendliche auf dem Radar .....	13
9.2	Einladung zu Virtus-Anlässen .....	13
9.3	Institutionalisierte Jugendarbeit bei UAU.....	13
10	Elternarbeit .....	14
10.1	Bedeutung der Eltern.....	14
10.2	Vereinsbeitritt.....	14
10.3	Elterninformation.....	14
10.4	Unihockey: Virtus und UAU .....	15

10.5	Elternanlässe.....	15
11	Weitere Bestimmungen .....	16
11.1	Suchtmittelbestimmungen.....	16

**Mit der männlichen Form ist immer auch das weibliche Geschlecht gemeint und umgekehrt.**

# 1 Einleitung

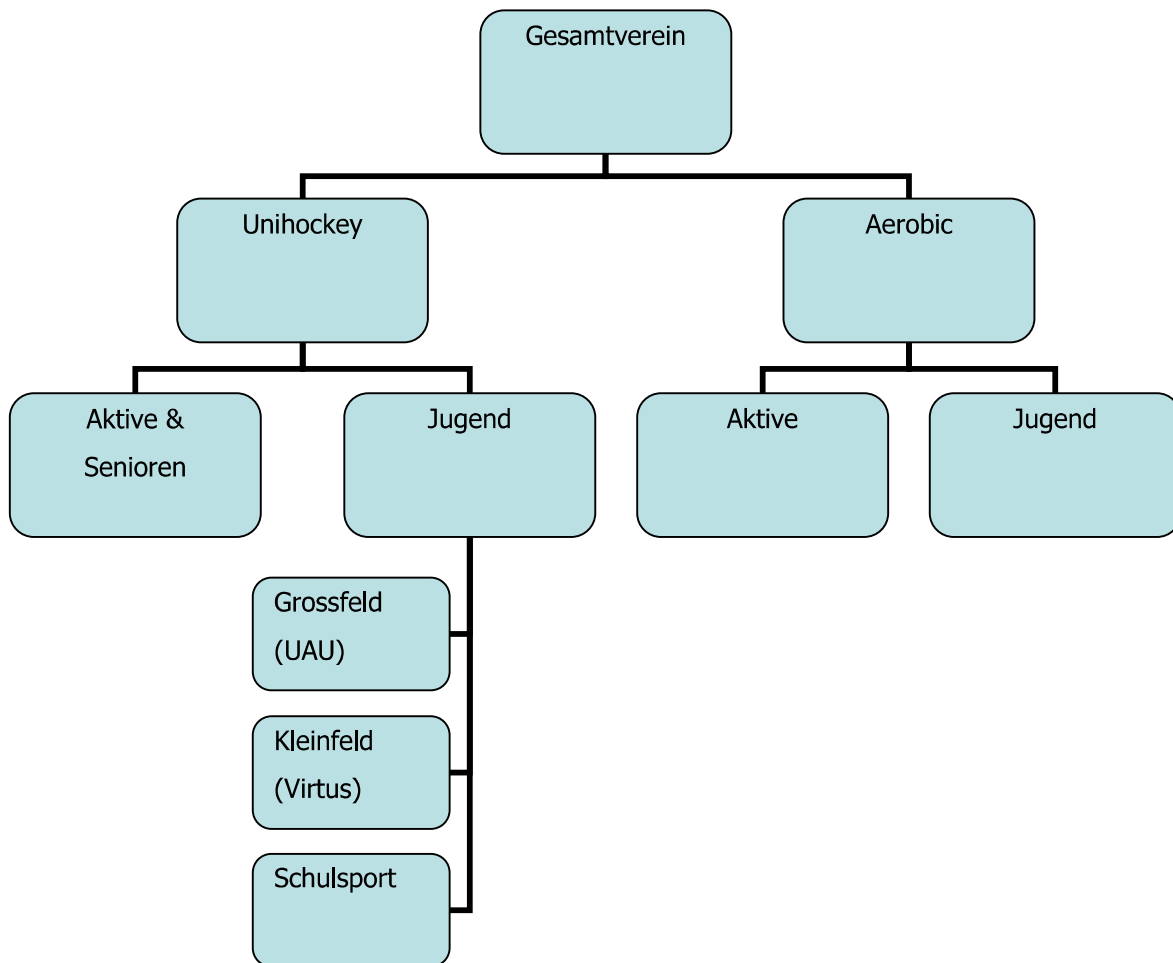
In der Jugend liegt die Zukunft des Vereins. Eine nachhaltige Jugendarbeit ist deshalb besonders wichtig. Um diese zu erreichen, wird die Arbeit im Nachwuchsbereich im vorliegenden Jugendkonzept geregelt.

Dem Verantwortlichen Jugend obliegt die Verwaltung und Umsetzung des Jugendkonzepts. Änderungen an diesem sind vom Vereinsvorstand zu genehmigen.

Das Jugendkonzept kann von Aussenstehenden eingesehen werden.

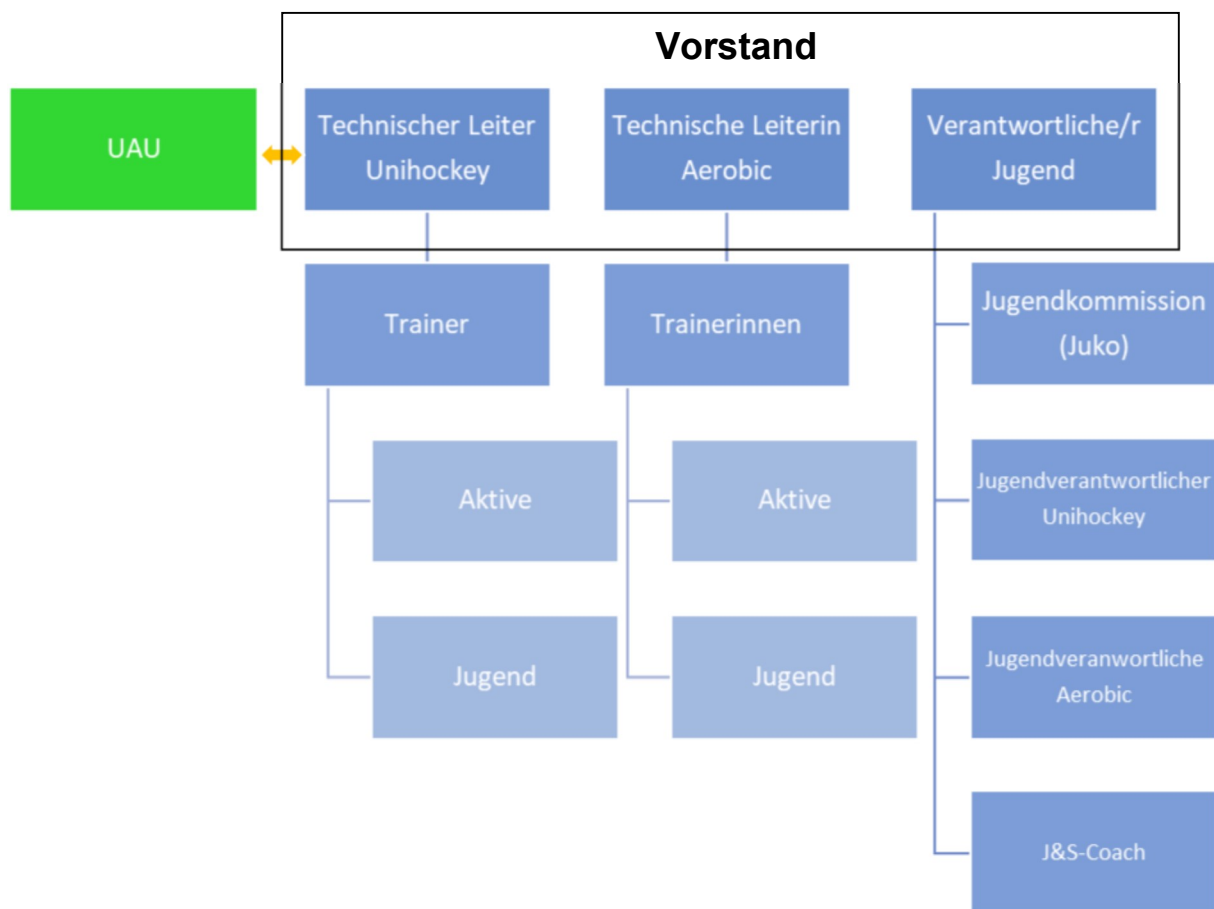
## 2 Organisation

### 2.1 Struktur im Sportbereich



Das Organigramm widerspiegelt die Struktur des Vereins im Sportbereich und zeigt die „Aufstiegsmöglichkeiten“ eines Jugendlichen innerhalb des Vereins.

## 2.2 Funktionen und Aufgaben im Jugendbereich



Dieser Auszug aus dem Organigramm des Vereins zeigt Gremien und Personen, die in die Nachwuchsarbeit involviert sind.

Die Schnittstelle zum UAU ist in diesem Organigramm nur angedeutet.

### 2.2.1 Verantwortliche/r Jugend

Der Verantwortliche Jugend ist Mitglied des Vereinsvorstands und verantwortlich für die gesamte Nachwuchsarbeit. Er arbeitet eng mit den Jugendverantwortlichen Aerobic und Unihockey sowie dem J+S Coach zusammen. Ebenfalls koordiniert er gemeinsam mit dem technischen Leiter Unihockey die Nachwuchsarbeit mit dem UAU, um einen reibungslosen Übertritt und eine Rückkehr zu gewährleisten. Er leitet die Jugendkommission.

Die Aufgaben sind im Pflichtenheft Verantwortliche/r Jugend<sup>1</sup> geregelt.

---

<sup>1</sup> Die genauen Aufgaben der/des Verantwortlichen Jugend sind in einem separaten Pflichtenheft geregelt.

## **2.2.2 Jugendverantwortliche Aerobic und Unihockey**

Sie sind erste Ansprechpartner für Jugendliche, Jugendtrainerinnen und Jugendtrainer bei Problemen, Fragen und für Anregungen. Sie suchen Lösungen und sorgen dafür, dass diese schnellstmöglich umgesetzt werden.

Die Jugendverantwortlichen kennen die Jugendlichen weitgehend persönlich, umgekehrt natürlich auch.

### **Allgemeine Aufgaben:**

- Beratende Funktion für Trainer/innen und Jugendliche
- Trainingsbesuche für die direkte Betreuung der Trainer/innen
- Problemfälle erkennen
- In der Jugendkommission Ideen der Trainer/innen und Jugendlichen vertreten
- Umsetzung des Ausbildungskonzepts gewährleisten

## **2.2.3 J+S Coach**

Der J+S Coach ist verantwortlich für sämtliche Belange rund um Jugend und Sport (J+S). Im Idealfall ist der J+S Coach Mitglied der Jugendkommission, damit er über die Geschehnisse in der Jugendarbeit auf dem Laufenden ist.

Die Aufgaben sind im Pflichtenheft J+S Coach<sup>2</sup> geregelt.

## **2.2.4 Jugendkommission (Juko)**

Die Jugendkommission (Juko) koordiniert die Jugendarbeit (Jugendgewinnung, Jugendpflege, etc.). Sie ist für die nachhaltige Jugendförderung verantwortlich.

Sie stellt jährlich ein Jahresprogramm für die Jugendarbeit zusammen und führt verschiedene Events durch, um Jugendlichen den Unihockey- und Aerobicsport und das Vereinsleben näher zu bringen.

Der Jugendkommission gehören neben dem/der Verantwortlichen Jugend, den Jugendverantwortlichen Aerobic und Unihockey sowie dem J+S Coach weitere Personen aus dem Gesamtverein oder Eltern an. Die Jugendkommission tagt mindestens zweimal jährlich.

---

<sup>2</sup> Die genauen Aufgaben des J+S Coach sind in einem separaten Pflichtenheft geregelt.

## **3 Ziele im Jugendbereich**

### **3.1 Allgemeine Ziele**

- Die Jugendlichen haben eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.
- Die Jugendlichen fühlen sich verbunden mit dem Verein.
- Die Jugendlichen übernehmen Verantwortung entsprechend ihrer momentanen Lebenssituation.
- Die Jugendlichen sind selbstbewusst und sozialkompetent.
- Die Eltern werden in die Jugendarbeit sinnvoll mit einbezogen.
- Die Nachwuchsabteilungen arbeiten zusammen (nicht nur sportartenspezifisch).
- Die Öffentlichkeit ist über die Jugendarbeit des Vereins informiert.
- Unihockey: Niemand fällt durch die Maschen! Jugendliche, die in den Dachverein UAU wechseln, gehen nicht «verloren», auch wenn sie in keinem Team einen Platz finden.

### **3.2 Sportliche Ziele**

- Die Jugendlichen haben Spass am Sport.
- Die Jugendlichen werden nach einem klaren Ausbildungskonzept (vgl. 4

**Ausbildung**) in ihrer Sportart ausgebildet.

- Die Jugendlichen werden ihrem Niveau entsprechend gefördert
- Jugendliche haben ihrem Niveau entsprechend sportlichen Erfolg.
- Der Nachwuchs für die Aktivteams ist gewährleistet.
- Die Nachwuchstrainerinnen und Nachwuchstrainer sind ausgebildet.



## **4 Ausbildung**

Sehr wichtig ist die Ausbildung und Betreuung der Jugendlichen. Unsere Prioritäten setzen wir nicht nur in die unihockey- bzw. aerobicspezifische sondern auch in die persönliche Entwicklung und Förderung der Jugendlichen. Insbesondere werden den Nachwuchssportlern die Werte des Vereins vermittelt: **Fairness, Toleranz, Respekt, Teamfähigkeit und Hilfsbereitschaft.**

In einem Ausbildungskonzept<sup>3</sup> sind die für die Jugendteams verbindlichen sportlichen Ziele der jeweiligen Stufe festgehalten. Die Jugendverantwortlichen Aerobic und Unihockey sind für die Umsetzung des Ausbildungskonzepts verantwortlich.

## **5 Jugendtrainerinnen und Jugendtrainer**

### **5.1 Unihockey**

Der Juniorentrainer gibt den Spielern das Wissen des Unihockeys mit auf den Weg. Er sorgt dafür, dass die Grundlagen erlernt werden und begleitet die Spieler in ihrer Juniorenzeit. Seine Arbeit basiert auf dem Ausbildungskonzept.

Das Verhalten des Trainers entspricht den Werten des Vereins (Fairness, Toleranz, Respekt, Teamfähigkeit und Hilfsbereitschaft) und er behandelt die Jugendlichen stets korrekt und fair.

### **5.2 Team-Aerobic**

Die Jugendtrainerin im Team-Aerobic gibt den Jugendlichen die grundlegenden Eigenschaften des Team-Aerobic wie Kraft, Beweglichkeit und die Grundschrte des Aerobic mit auf den Weg. Das Verhalten der Trainerin entspricht den Werten des Vereins (Fairness, Toleranz, Respekt, Teamfähigkeit und Hilfsbereitschaft) und sie behandelt die Jugendlichen stets korrekt und fair.

---

<sup>3</sup> Das Ausbildungskonzept ist ein separates Dokument, das die Ausbildung im Nachwuchsbereich regelt.

## **5.3 Aufgaben**

- Organisation von Trainings und Saison
- Kommunikation zwischen Aktiv- und Jugendtrainerinnen und –trainern
- Im Sinne der Mannschaft gilt hartes Durchgreifen bei inakzeptablen Verfehlungen
- Kontaktaufnahmen mit den Jugendverantwortlichen Aerobic und Unihockey bzw. dem/der Verantwortlichen Jugend bei schwerwiegenden Problemen oder Fragen
- Kontakt zu den Eltern pflegen
- Schriftliche Elterninformation zu Beginn der Saison
- Die Jugendlichen werden frühzeitig über die zu absolvierenden Trainings und Wettkämpfe informiert.
- Eine Kopie von Emails und Briefen geht immer auch an die Jugendverantwortlichen.
- Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler optimal auf die verschiedenen Wettkämpfe vorbereiten

## **5.4 Trainerausbildung**

Im Jugendbereich setzen wir auf ausgebildete Trainerinnen und Trainer. Der Verein setzt alles daran, dass genügend Personen Ausbildungskurse von J+S absolvieren und übernimmt die Kosten für diese.

Neuen Trainern wird von Beginn an die Bedeutung der Trainerausbildung aufgezeigt. Nach Möglichkeit besuchen sie nach wenigen Monaten, wenn sie erste praktische Erfahrungen gesammelt haben, einen J+S-Leiterkurs.

## **5.5 Trainernachwuchs**

### **5.5.1 Haupttrainer**

Jedes Team verfügt über einen erfahrenen Haupttrainer, der mindestens 18 Jahre alt ist. Dieser stellt einen qualitativ hochwertigen Trainings- und Wettkampfbetrieb sicher.

### **5.5.2 Hilfstrainer**

Junge Spieler ab 16 Jahren werden ermutigt, Leiterfunktionen in Jugendteams zu übernehmen. Optimalerweise unterstützen sie zuerst als Hilfstrainer einen Haupttrainer, bevor sie selbst zum Haupttrainer werden. Als Hilfstrainer werden sie in möglichst viele Aufgaben eingebunden (z.B.

Trainingsplanung, Trainingsleitung, Organisation für Wettkampf, Elternarbeit, Anwesenheitskontrolle), müssen aber noch nicht die Hauptverantwortung tragen. Die jungen Hilfstrainer werden ermutigt, ihre eigenen Ideen in die Trainings einzubringen und den Junioren ihre Tipps und Tricks aktiv weiterzugeben.

Für junge Trainer ist es oft wichtig, dass sie wegen ihrer Trainerfunktion keine eigenen Wettkämpfe oder andere Events verpassen. Eigene Wettkämpfe haben daher immer Priorität, und (Trainings-/Wettkampf-)Abwesenheiten wegen sonstigen Anlässen sollen die Haupttrainer kulant ermöglichen.

Melden Eltern Interesse an, so können sie ebenfalls als Hilfsleiter fungieren.

Die Verantwortung für die Suche nach Trainernachwuchs liegt gemeinsam beim Technischen Verantwortlichen (Unihockey/Aerobiv) und beim Verantwortlichen Jugend Unihockey/Aerobic. Die Anmeldung für J+S Leiterkurs liegt in der Verantwortung des J+S Coachs.

## **5.6 Zusammenarbeit unter den Trainerinnen und Trainern**

Um das Optimum aus der Jugendarbeit herauszuholen, müssen alle Trainerinnen und Trainer gut zusammenarbeiten. An regelmässigen Trainersitzungen (mindestens vor und nach der Saison), die auch nach Sportbereich getrennt durchgeführt werden können, findet ein Austausch unter ihnen statt. Verantwortlich für die Sitzungen ist der Verantwortliche Jugend in Zusammenarbeit mit den Technischen Leitern Aerobic und Unihockey. Mit dabei sind neben den Trainerinnen und Trainern auch die Jugendverantwortlichen Aerobic und Unihockey.

### **Inhalte Trainersitzungen:**

- Saisonrückblick
- Saisonplanung:
  - Ziele für die kommende Saison
  - Kommunikation mit Spielern und Eltern
  - Begleitung der Spieler bei Teamwechsel (auch zum UAU)
- Abgleich Ausbildungsstand der Jugendlichen (vgl. Ausbildungskonzept)
- Ersatztrainer (bei Verhinderung)
- Aktuelle Entwicklungen in den Teams
- weitere aktuelle Themen

## 6 Erwartungen an die Jugend

Von unserer Jugend erwarten wir ein Verhalten, das den Werten des Vereins entspricht: Fairness, Toleranz, Respekt, Teamfähigkeit und Hilfsbereitschaft.

Wir erwarten einen regelmässigen Trainingsbesuch und eine Abmeldung bei Absenzen.

Die Mithilfe an Vereinsanlässen ist Bestandteil des Vereinslebens und wird von den Jugendlichen erwartet.

## 7 Jugendgewinnung

Durch verschiedene Aktionen werden den jungen Menschen Aerobic und Unihockey schmackhaft gemacht. So soll der Zuwachs in den verschiedenen Jugendabteilungen gewährleistet werden.

Die Jugendkommission ist für die Jugendgewinnung verantwortlich.

### Ideensammlung (unvollständig)

Schulsport

---

Schülerturnier

---

Ferienpass

---

Gemeinsame Trainings mit anderen Sportarten

---

Schullektionen (freiwilliges Angebot für Turnstunden)

---

Probetrainings (Bring deinen Freund mit)

---

Flyer

---

...

## 8 Bindung an den Verein

Jeder Jugendliche soll wissen, dass er auch nach dem Ablauf seiner Juniorenzeit weiterhin einen wichtigen Platz im Virtus Wohlen einnehmen kann. Diese Bindung wird durch verschiedene Aktionen unterstützt.

### Ideensammlung (unvollständig)

Gotti und Götti	Jedem Jugendlichen steht eine ältere Sportlerin / ein älterer Sportler, die Gotte oder der Götti, mit Tipps und Tricks zur Seite. Gottis und Göttis sind Ratgeber und zugleich Vertrauenspersonen, welche ihren Schützlingen stets die Hand reichen. Die Göttifunktion wirkt gleichzeitig vereinsbindend, da der Jugendliche einen intensiven Kontakt zu einem älteren Mitglied pflegt.
-----------------	---

---

Jugendevent

---

Trainingstag

Übernahme von (Teil-)Verantwortung	Den Jugendlichen soll im Rahmen ihrer Möglichkeiten (Teil-)Verantwortung übertragen werden. Diese kann von der Materialausgabe am Plauschturnier durch einen Jugendlichen bis hin zur Übernahme eines Amtes in einer Kommission gehen oder Assistenztrainer.
------------------------------------	--

---

Allgemeine Vereinsanlässe

---

...

## **9 Unihockey: Virtus und UAU**

Ein besonderes Augenmerk ist auf den Umgang mit Jugendlichen zu richten, die in den UAU wechseln, insbesondere dann, wenn sie zu einem späteren Zeitpunkt einen Cut nicht überstehen. Ihnen soll stets das Gefühl vermittelt werden, dass sie zum Virtus gehören und jederzeit zum Verein zurückkehren können.

### **9.1 Jugendliche auf dem Radar**

Der Jugendverantwortliche Unihockey beobachtet die Entwicklung der Jugendlichen, die zum UAU gewechselt haben mit Hilfe von praktikablen Instrumenten (z.B. Juniorenlisten) und in Zusammenarbeit mit dem UAU. Jugendliche, die in einem UAU-Team keinen Platz mehr finden, werden kontaktiert und ihnen werden die Möglichkeiten aufgezeigt, die es beim Virtus oder einem anderen Stammverein für sie gibt.

Das Ziel ist klar: Niemand fällt durch die Maschen.

### **9.2 Einladung zu Virtus-Anlässen**

Auch Junioren, die im UAU spielen, werden zu Jugend- und allgemeinen Vereinsnälässen eingeladen. Jugendevents, GV, gesellige Vereinsnälässen, etc.

### **9.3 Institutionalisierte Jugendarbeit bei UAU**

Der Virtus setzt sich dafür ein, dass...

- auf Seiten UAU die Funktion eines Jugendverantwortlichen existiert und ein institutionalisiertes «Jugendgefäss» und «betrieben» wird, in das alle Stammvereine und der Dachverein integriert sind.
- sinnvolle Instrumente zur Pflege und Betreuung der UAU-Junioren auch für die Stammvereine existieren.
- die Prozesse und Verantwortlichkeiten zum Umgang mit Jugendlichen, die zu UAU wechseln oder diesen verlassen geklärt sind.
- Jugendliche und Eltern rechtzeitig, transparent, umfassend und fair informiert werden.
- «Cuts» so verlaufen, dass den Jugendlichen nicht die Freude am Sport genommen wird sondern sie eine Perspektive haben (z.B. im Stammverein).

- die Kommunikation zwischen den Jugendverantwortlichen der verschiedenen Vereine sichergestellt und geregelt ist.
- die Erwartungen, welche die Vereine an ihre Junioren haben mit den anderen Vereinen kompatibel sind.

Die Wahrung dieser Interessen ist Aufgabe des Jugendverantwortlichen und des Technischen Leiters Unihockey.

## **10 Elternarbeit**

### **10.1 Bedeutung der Eltern**

Um nachhaltige Jugendarbeit zu betreiben, müssen die Eltern hinter dem Engagement ihrer Kinder stehen. Deshalb ist die Zusammenarbeit des Vereins mit den Eltern seiner Mitglieder sehr wichtig.

Die Eltern der jugendlichen Mitglieder sollen sinnvoll ins Vereinsleben mit einbezogen werden (Elterninformation, Elternanlässe, Elternrat etc.). Dadurch lernen sie den Verein besser kennen und der Verein die Eltern. Dies schafft Vertrauen.

### **10.2 Vereinsbeitritt**

Als Beilage zum Beitrittsgesuch erhalten die Eltern

- ein Informationsblatt, in welchem über unsere Einstellung sowie unsere Erwartungen an den Spieler Auskunft gegeben wird. Ebenfalls wird darin erwähnt, was die Eltern von uns erwarten können.
- eine Kurzinformation zum Verein, in welchem die wichtigsten Fakten und Zahlen über den Verein enthalten sind.

### **10.3 Elterninformation**

**Einmal jährlich** werden die Eltern durch die Jugendverantwortlichen über das Vereinsjahr und Weiteres informiert. Informationen gehen zur Kenntnisnahme immer auch an die Jugendkommission.

**Vor Beginn einer neuen Saison** werden die Eltern durch die verantwortliche Trainerin/den verantwortlichen Trainer über Ziele, Spieldaten und sonstige wichtige Termine und Fakten

informiert. Informationen gehen zur Kenntnisnahme immer auch an den/die Jugendverantwortliche/n.

**Bei Bedarf** nehmen Trainerinnen und Trainer auch telefonisch Kontakt mit den Eltern auf.

Es ist sinnvoll, Kontakt mit Eltern neuer Vereinsmitglieder herzustellen, z.B. in Form eines Telefonats oder eines Elternabends.

#### **10.4 *Unihockey: Virtus und UAU***

Jugendliche und Eltern (bei minderjährigen Spielern) sind rechtzeitig, transparent, umfassend und fair zu informieren. Klare Prozesse und fixe Briefvorlagen helfen dabei, speziell vor dem Wechsel zu UAU und nach einem erfolglosen Cut.

#### **10.5 *Elternanlässe***

Mit Elternanlässen kann den Eltern Einblick in das Vereinsleben gewährt werden (Training der offenen Tür, Apéro an Wettkämpfen, Plauschanlass mit Eltern, etc.).



## **11 Weitere Bestimmungen**

### **11.1 Suchtmittelbestimmungen**

Wir kommen im Juniorenwesen unserer Verantwortung nach. Dazu gelten folgende Bestimmungen:

- Drogen werden im Verein nicht toleriert.
- Mitgliedern unter 16 Jahren ist der Konsum von Suchtmitteln (Zigaretten, Alkohol) untersagt.

Konsequenzen bei Verstößen werden je nach Situation ergriffen. In jedem Fall werden aber die Eltern über Vorfälle informiert.

- An gemeinsamen Anlässen von älteren und jüngeren Vereinsmitgliedern ist beim Konsum von Suchtmitteln auf die Junioren/Juniorinnen angemessen Rücksicht zu nehmen (z.B. Alkoholkonsum erst ab späterem Zeitpunkt, Raucherecke weg von den Jungen). Die entsprechenden Verhaltensweisen sind vor jedem Anlass zu überlegen. Konsequenzen bei Verstößen werden je nach Situation ergriffen.
- Tabakkonsum vor und nach dem Training und Wettkämpfen wird nicht gerne gesehen.